



RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES
STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN

„Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“

KLEINE – Finanzstudie: Analyse des Silberbesitzes und des
Anlageverhaltens von Privatpersonen in Deutschland

Autoren:
Jens Kleine
Tim Weller

München, im März 2011

Steinbeis Research Center for Financial Services

▪ Rossmarkt 6 ▪ 80331 München (Germany) ▪ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ▪ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11
Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin

Steinbeis-Hochschule Berlin

▪ Steinbeis-Haus ▪ Gürtelstr. 29A/30 ▪ 10247 Berlin (Germany) ▪ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0

Einführung

Die Studie „Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ ist die erste Untersuchung zur Analyse des Silberbesitzes privater Haushalte in Deutschland des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin. Ziel des Forschungsprojektes ist es, die bisher bestehende Forschungs- und Wissenslücke im Bereich des Silberbesitzes von Privatpersonen zu schließen und die im Rahmen der Studie „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ gewonnenen Daten zum Edelmetallbesitz der deutschen Bürger zu ergänzen. Die Untersuchung hat des Weiteren das Ziel, den Silberbesitz deutscher Privatpersonen zu analysieren sowie die Struktur des Silberbesitzes darzustellen.

Die Studie ist die erste repräsentative Analyse des Silberbesitzes in Deutschland (n = 1.122 Privatpersonen)

Die Untersuchung ist die zweite Analyse im Bereich des Forschungsschwerpunktes Rohstoffe und wurde vom Research Center for Financial Services durchgeführt. Zukünftig ist ein weiterer Ausbau des Forschungsbereichs mit Untersuchungen zu Rohstoffen/ Edelmetallen sowie eine Erweiterung um den Bereich der institutionellen Investoren geplant.

Die Studie „Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ basiert auf einer repräsentativen Befragung von 1.122 Personen über 18 Jahren. Alle Angaben zu Silber wurden umgerechnet und beziehen sich auf einen Feingehalt von 999.

Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland

Die gesamte von der Bevölkerung gehaltene Silbermenge, in Form von Schmuck, Tafelsilber (Geschirr, Einrichtung etc.) und physischen Anlagen (Barren, Münzen etc.), beläuft sich auf ca. 29.000 Tonnen. Dies entspricht einem Gegenwert von ca. 19 Mrd. Euro. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der silberbezogenen Wertpapieranlagen (Fonds, Zertifikate, Aktien etc.) in Höhe von 15 Mrd. Euro (entspricht 23.300 Tonnen) ergibt sich ein Gesamtbesitz von 34 Mrd. Euro bzw. ein Gewicht von umgerechnet knapp 52.300 Tonnen. Dies entspricht einem Würfel mit rund 17 Metern Kantenlänge. Insgesamt hat der Silberbesitz einen Anteil von 0,3% am Gesamtvermögen der privaten Haushalte in Höhe von knapp 10 Bil. Euro (Abb. 1) bzw. 0,7% am Geldvermögen der Bevölkerung (ca. 5 Bil. Euro). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich der Silberpreis allein im Verlauf des letzten Jahres nahezu verdoppelt hat, wodurch auch die Gewichtung von Silber anteilig angestiegen ist.

Privatpersonen besitzen 29.000 Tonnen physisches Silber

Der Gesamtbesitz in Silber inkl. Wertpapieren beträgt 34 Mrd. Euro

0,3% des Gesamtvermögens der Deutschen entfallen auf Silber

Hierdurch hat sich der Gesamtwert des Silberbesitzes um ca. 15 Mrd. Euro erhöht. Pro Person entspricht dies einem Zugewinn von ca. 214 Euro.

Bei der Betrachtung der Vermögensstruktur wird ersichtlich, dass der Wert der gesamten Silberanlagen nur ca. 12% des Wertes der gesamten Goldanlagen ausmacht. Insgesamt stehen Goldanlagen im Wert von 279 Mrd. Euro 34 Mrd. in Silberanlagen entgegen. Der Schwerpunkt liegt hierbei, mit 15 Mrd. Euro, auf dem Silberbesitz in Form von silberbezogenen Wertpapieren. Schmuck (5,6 Mrd. Euro), Tafelsilber (6,4 Mrd. Euro) und physische Silberanlagen (6,7 Mrd. Euro) haben in etwa gleiche Anteile.

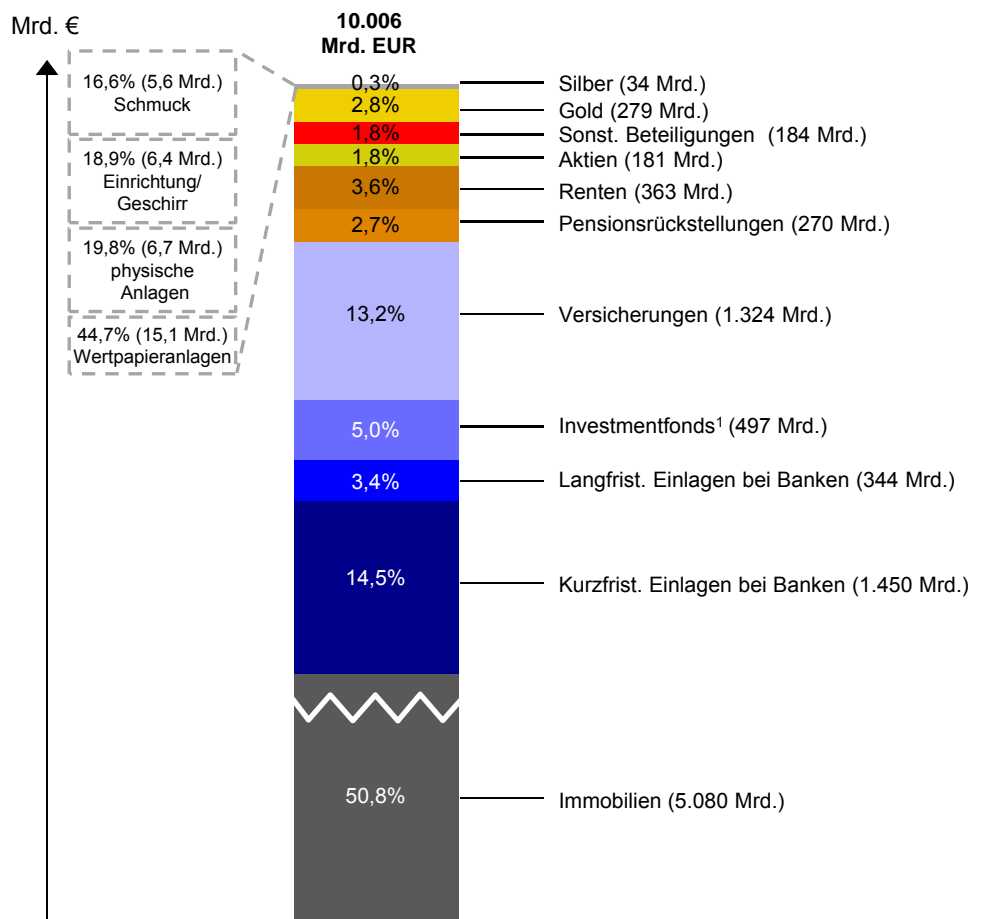


Abbildung 1: Gesamtvermögen der deutschen Privathaushalte

Durchschnittlich besitzt jeder Deutsche Silber im Wert von 494 Euro

Der Silberbesitz ist in der Bevölkerung ungleich verteilt

Silberbesitz der deutschen Bevölkerung über 18 Jahre nach Vermögen und Einkommen

Jeder Deutsche über 18 Jahren besitzt durchschnittlich Silber im Wert von 494 Euro. Davon entfallen 99 Euro auf physische Silberanlagen (Münzen, Barren etc.) mit einem Gewicht von 153 Gramm, 93 Euro auf Tafelsilber (144 Gramm), 82 Euro auf Schmuck (127 Gramm) sowie 220 Euro auf silberbezogene Wertpapiere (Abb. 2).

Der Besitz ist allerdings ungleichmäßig in der Bevölkerung verteilt. Sowohl der Anteil der Silberbesitzer in den verschiedenen Einkommens- bzw. Vermögensklassen als auch der Wert dieser Anlagen wächst mit steigendem Vermögen signifikant. Besonders ausgeprägt ist diese Tendenz im Bereich der Wertpapiere. Während Personen mit einem Anlagevermögen von weniger als 25.000 Euro silberbezogene Wertpapieranlagen im Wert von nur durchschnittlich 50 Euro besitzen, haben diejenigen mit einem Vermögen von mehr als 150.000 Euro, mit durchschnittlich 1.800 Euro, 36-mal mehr in silberbezogene Wertpapiere investiert.

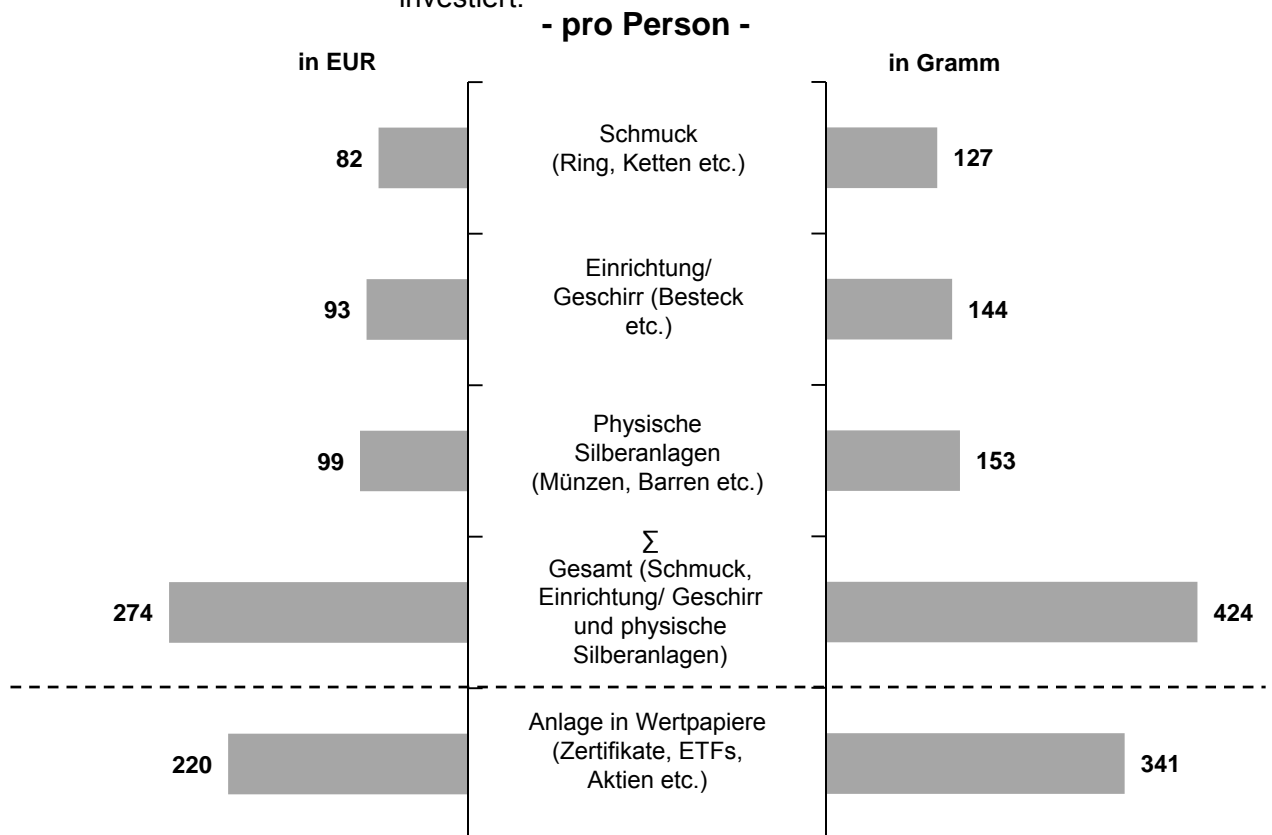



Abbildung 2: Durchschnittlicher Silberbesitz in Deutschland pro Person in Euro und Gramm

Schmuck ist die am weitesten verbreitete Form des Silberbesitzes

Anteil der Personen mit Silberbesitz an der Bevölkerung

Knapp 70% der deutschen Bürger sind im Besitz von Silber. Mit 61% besitzen über die Hälfte der Privatpersonen Silberschmuck. Tafelsilber sowie physische Silberanlagen wie Münzen und Barren etc.. Silberbezogene Wertpapiere sind dagegen wesentlich weniger verbreitet (Abb. 3). Während je etwa 20 Mio. Deutsche bzw. ca. 30% der Bevölkerung über 18 Jahren Tafelsilber bzw. physische Silberanlagen halten, sind nur 7,5% im Besitz von silberbezogenen Wertpapieren, die aber wiederum knapp die Hälfte des gesamten Silberbesitzes ausmachen.

 1 Mio. Bürger über 18 Jahren



Anteil der Silberbesitzer an der Bevölkerung

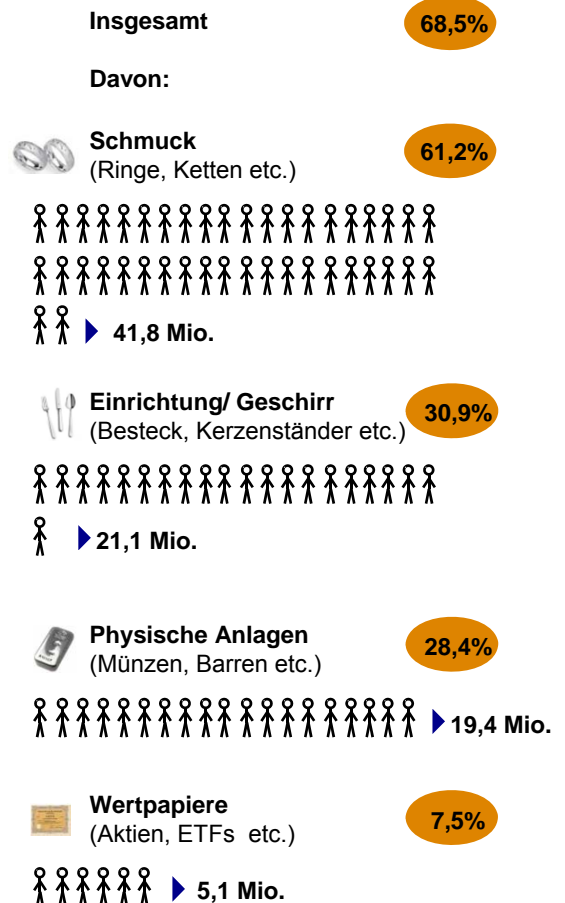


Abbildung 3: Anteil der Silberbesitzer an der Bevölkerung in den unterschiedlichen Clustern

Mehr Silber als Gold in deutschen Haushalten

Wertpapiere haben mit 45% einen hohen Anteil am gesamten Silberbesitz

Vergleich zu Gold

Das Gewicht des physischen Silbers der Privatpersonen in Deutschland ist mit ca. 29.000 Tonnen deutlich höher als das des physischen Goldes (ca. 7600 Tonnen). Allerdings liegt der Wert des physischen Silberbesitzes mit ca. 19 Mrd. Euro weit unter dem des physischen Goldbesitzes (236 Mrd. Euro). Deutliche Unterschiede gibt es auch in der Zusammensetzung des Silber – bzw. Goldbesitzes. Während silberbezogene Wertpapiere einen Anteil von 45% am gesamten Silberbesitz haben, liegt dieser Anteil bei Gold lediglich bei 16%. Dies lässt sich unter anderem durch das größere Volumen pro Geldeinheit bei Silber erklären.

Beim Vergleich des Anteils physischer Silber- und Goldbesitzer in den Kategorien Schmuck und physische Anlagen ergeben sich kaum Abweichungen. Während es etwas weniger Besitzer von Silberschmuck gibt, sind es bei Münzen und Barren etwas mehr. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der Besitzer silberbezogener Wertpapiere mit 7,5% um ein Drittel unter dem der Besitzer goldbezogener Wertpapiere (Abb. 4).

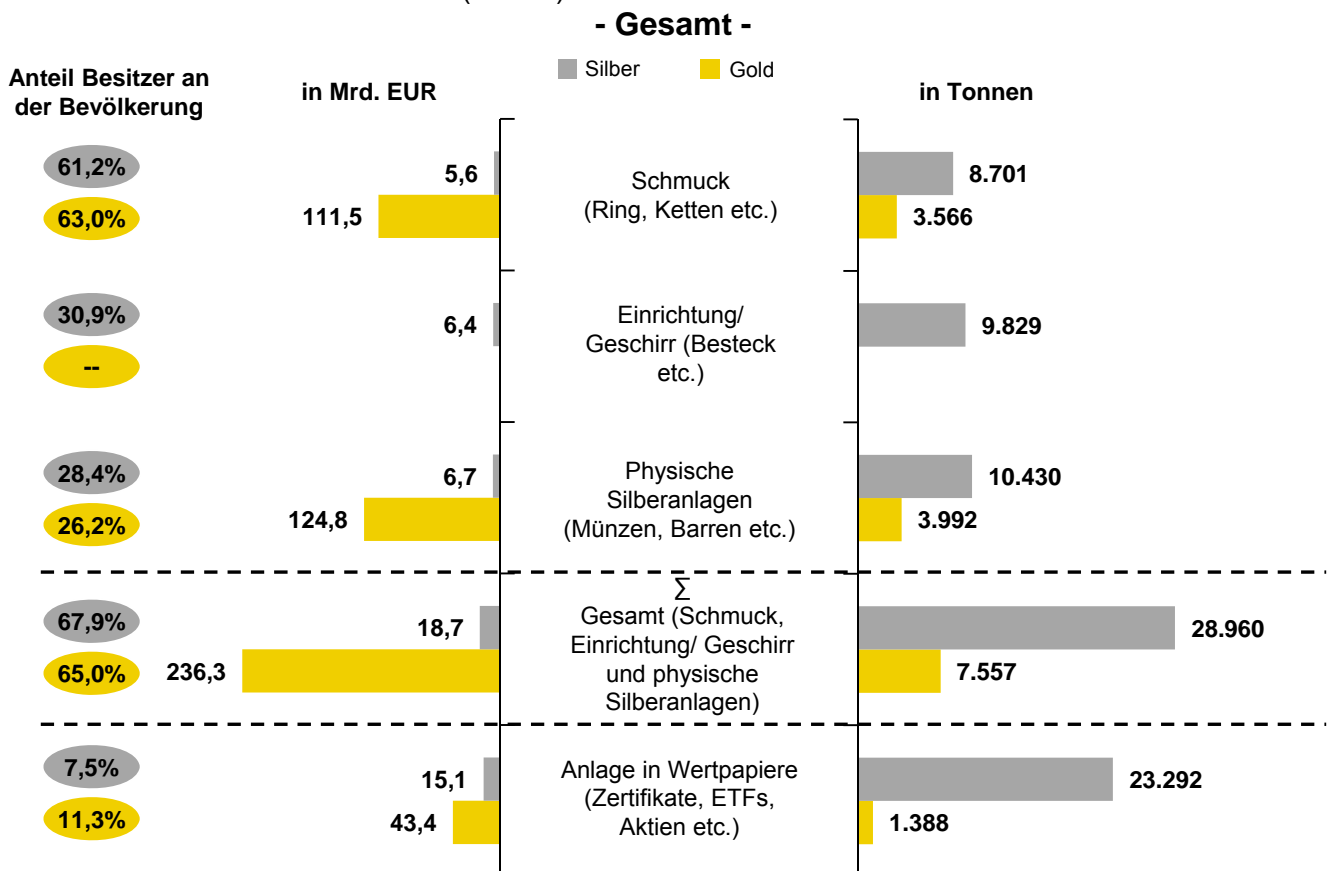


Abbildung 4: Vergleich des absoluten Gold- und Silberbesitzes in Deutschland in Mrd. Euro und Tonnen

Silberindikator

Zur Prognose der zukünftigen Entwicklungen im Bereich Silber wurde ein Silberindikator entwickelt. Dieser unterteilt sich in die zwei Prognosedimensionen Investitionsattraktivität und Kaufbereitschaft.

Der Silberindikator (Investitionsattraktivität) stellt die Differenz zwischen positiven und negativen Erwartungen in Bezug auf die Attraktivität von Silber dar.

Der Silberindikator (Kaufbereitschaft) stellt im Gegensatz dazu den mit den Kaufwahrscheinlichkeiten gewichteten Erwartungswert des zukünftigen Silbererwerbs der privaten Haushalte dar.

Investitionsattraktivität

Ein Drittel der Studienteilnehmer geht von einer steigenden Attraktivität von Silberinvestitionen aus. Unter der Berücksichtigung der 8% der Teilnehmer, die von einer sinkenden Attraktivität von Silberinvestments ausgehen, ergibt dies einen Indikatorgesamtwert von 25,6. Dieser weist auf ein tendenziell positives Stimmungsbild hin. Bei Personen, die aktuell bereits in Silber investieren, sind sogar 38% dieser Ansicht. Unter Berücksichtigung der Teilnehmer mit einer negativen Erwartung ergibt sich ein noch positiverer Indikatorwert von 29,9.

Kaufbereitschaft

Die Bereitschaft zukünftig Silber zu erwerben ist tendenziell positiv (Abb.5). Während aktuell 28% der Bevölkerung physische Silberanlagen besitzen, planen 7% mit Sicherheit in den nächsten Jahren Silber zu kaufen. Dies spiegelt sich auch im Silberindikator (Kaufbereitschaft) wider. Dieser lässt mit einem Stand von 27,6 auf eine leicht positive Stimmung bezüglich zukünftiger Silberinvestments schließen. Ebenso wie beim Silberindikator (Investitionsattraktivität) weist auch der Silberindikator (Kaufbereitschaft) bei Silberbesitzern mit 33,1 einen deutlich höheren Wert aus als bei Personen, die aktuell noch kein Silber besitzen (15,6).

**Goldindikator
(Investitionsattraktivität)
weist mit einem Stand von
25,6 auf ein eher positives
Stimmungsbild hin**

**7% planen in den nächsten
3 Jahren mit Sicherheit
Silber zu kaufen**

Befragungsmethodik und Kalkulation					
Geplanter Silbererwerb in den nächsten 3 Jahren		Angenommene Kaufwahrscheinlichkeit für physisches Silber		Indikatorwerte	
Sicher	6,7%	x	100%	=	6,7
Eher schon	9,8%	x	75%	=	7,4
Möglicherweise	17,5%	x	50%	=	8,8
Eher nicht	19,3%	x	25%	=	4,8
Nein	46,7%	x	0%	=	0
Silberindikator (Kaufbereitschaft)					27,6

Abbildung 5: Methodik Silberindikator (Kaufbereitschaft)

Fazit

Knapp 70% der Deutschen besitzen Silber in Form von Schmuck, Tafelsilber, physischen Silberanlagen (Münzen, Barren etc.) oder als silberbezogenes Wertpapier. Dennoch spielt Silber, auch im Vergleich zu Gold, nur eine untergeordnete Rolle in der Vermögensstruktur der Deutschen. Nahezu die Hälfte des Silberbesitzes wird in Form von silberbezogenen Wertpapieren gehalten, was auf relative hohe Bedeutung von Silber als tatsächliches Investment schließen lässt. Insbesondere bei Personen mit hohem Einkommen und Anlagevermögen sind silberbezogene Wertpapiere deutlich überrepräsentiert.

Auch zukünftig bleibt Silber eine attraktive Anlage. Ein Drittel der Befragten erwartet eine steigende Investitionsattraktivität. Die Investitionsbereitschaft ist ebenso gegeben, 7% planen mit Sicherheit in den nächsten drei Jahren physisch Silber zu kaufen.

- Abb. 1)** Ohne gold- und silberbezogene Wertpapiere / Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt (Angaben zum Immobilienvermögen Stand 2006), „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ (Steinbeis-Hochschule, 2010), eigene Berechnung
- Abb. 2)** Frage: „Wie viel echtes Silber besitzen Sie aktuell (Ihre Schätzung ca.)?“
Für die Umrechnung der Studienergebnisse in Mrd. EUR bzw. Tonnen wurde ein Silberkurs von 20,11 EUR (Stand 01.02.2011) per Unze verwendet, was einem Silberkurs von 0,65 EUR je Gramm entspricht
- Abb. 3)** Frage: „Wie viel echtes Silber besitzen Sie aktuell (Ihre Schätzung ca.)?“
Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2008, eigene Berechnung
- Abb. 4)** Frage: „Wie viel echtes Silber besitzen Sie aktuell (Ihre Schätzung ca.)?“
Die Berechnung des gesamten Silberbesitzes erfolgte für die Bevölkerung ab 18 Jahren. Die Ergebnisse pro Person wurden mit der Bevölkerungszahl für Deutschland ab 18 Jahren multipliziert (Quelle Bevölkerungszahl: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2008); Für die Umrechnung der Studienergebnisse in Mrd. EUR bzw. Tonnen wurde ein Silberkurs von 20,11 EUR (Stand 01.02.2011) per Unze verwendet, was einem Silberkurs von 0,65 EUR je Gramm entspricht; Quelle Gold: „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ (Steinbeis-Hochschule, 2010)
- Abb. 5)** Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Silber zu kaufen?“

Bestellformular**Studie: „Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“**

Per Fax an 089 – 20 20 84 79 – 11
oder per Post an:
Research Center for Financial Services
Roßmarkt 6
80331 München

Hiermit bestellen wir die Ergebnispräsentation der Studie **Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland - Analyse des Silberbesitzes und des Anlageverhaltens von Privatpersonen in Deutschland als pdf-Version per Email** zur freien Nutzung innerhalb der unten genannten Institution für **2.850,- EUR zzgl. MwSt** auf Rechnung.

Name: _____

Institut: _____

Zusätzlich bitten wir um Übersendung einer **Hardcopy** in gebundener Form

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Durch Zahlung der Schutzgebühr der Studie unterstützen Sie die Forschungsarbeit des Research Centers for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin.

© Copyright

Die Studie ist geistiges Eigentum des Research Center for Financial Services. Jegliche Weitergabe der Studienergebnisse oder Teilen selbiger an Dritte oder Drittunternehmen ist nur nach ausdrücklicher Erlaubnis möglich. Eine Nutzung der Studienergebnisse oder Teilen selbiger zur Vermarktung oder zu werblichen Zwecken ist ohne ausdrückliche Erlaubnis des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin nicht gestattet.

Detaillierte Ergebnisse der Studie

	Seite
▪ Key Learnings	12
▪ Silberindikator	15
– Investitionsattraktivität	
– Kaufbereitschaft	
▪ Silberbesitz in Deutschland	21
– Anteil am Gesamtvermögen	
– Regionale Aufteilung	
– Einkommensklassen	
– Anlagevermögen	
– Risikobereitschaft	
 Anhang	 36